

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie

Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel

Band: 13 (1972)

Heft: 1-2

Rubrik: Gesellschaftsnachrichten = Nouvelles de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



GEOGRAPHISCH-ETHNOLOGISCHE GESELLSCHAFT BASEL

Gesellschaftsnachrichten / Nouvelles de la société

ZWEI BERUFUNGEN

Mit gemischten Gefühlen haben die Basler Geographen von der Berufung der beiden hiesigen Privatdozenten, Dr. D. Barsch und Dr. W. A. Gallusser, an die Universitäten von Kiel und St. Gallen Kenntnis genommen, ist doch seit dem Rücktritte von Prof. Dr. H. Annaheim im Herbst 1971 der Lehrstuhl für Geographie in Basel unbesetzt. Es bleibt zu hoffen, dass die Universitäts- und Erziehungsbehörden unserer Stadt durch die den beiden Dozenten von aussen bezeugte Anerkennung darauf aufmerksam gemacht werden, welch tüchtige, mit der Region und ihren Problemen vertraute Kräfte vorhanden sind, und wie dringend bei der steigenden Studentenzahl die Neubesetzung des geteilten Lehrstuhls für Geographie geworden ist. Unsere besten Wünsche begleiten unsere beiden Mitglieder.

G. Bienz

PD Dr. Dietrich Barsch ist auf den 1. April 1972 als Professor an die Universität Kiel berufen worden. Er wurde 1936 in Erfurt geboren und erlangte 1956 in Wuppertal-Oberbarmen das Abitur. Er studierte an den Universitäten Bonn und Kiel und promovierte als Schüler von Professor Carl Troll mit einer Dissertation über «Wind, Bauform und Landschaft im südlichen Rhonetal». Wenige Monate nach seinem Studienabschluss kam D. Barsch 1962 als wissenschaftlicher Assistent ans Geographische Institut der Universität Basel. Hier hatte er vor allem das geomorphologische Labor aufzubauen und in der Lehre mitzuwirken. Im Wintersemester 1967/68 habilitierte er sich mit einer Arbeit «Studien zur Geomorphogenese des zentralen Berner Juras». Nach einer neunmonatigen Stu-

dienreise in die USA erhielt er ab Wintersemester 1969/70 einen dreistündigen Lehrauftrag für «Regionale Geomorphologie, Klimatologie und Hydrogeographie». Im Sommer 1971 übernahm er stellvertretend die Hauptvorlesung und im vergangenen Wintersemester wurde ihm die interimistische Leitung des Geographischen Institutes übertragen.

J. R.

PD Dr. Werner A. Gallusser ist auf den 1. August 1972 zum ordentlichen Professor für Wirtschaftsgeographie und Raumplanung an der Hochschule St. Gallen gewählt worden. Der neue Ordinarius wurde 1929 als Bürger von Basel und Berneck (SG) in Basel geboren, absolvierte das hiesige Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium und studierte hierauf Geographie, Zoologie, Botanik und Geologie. Seit 1958 wirkte er als Lehrer an seiner ehemaligen Schule, setzte aber daneben seine Studien fort und promovierte 1961 mit der Dissertation «Studien zur Bevölkerungs- und Wirtschaftsgeographie des Laufener Juras». Nach einem Studiensemester in Bonn und weiteren Publikationen über verschiedene Themen der Humangeographie, der sein besonderes Interesse gilt, habilitierte er sich 1969 mit der Arbeit «Struktur und Entwicklung ländlicher Räume der Nordwestschweiz. Aktualgeographische Analyse der Kulturlandschaft im Zeitraum 1955–68». Diese Betrachtungsweise ist auch das Thema der von ihm geleiteten Arbeitsgruppe «Aktueller Wandel schweizerischer Kulturlandschaften» der Schweizerischen Geographischen Kommission. Seit dem Wintersemester 1971/72 hatte Gallusser neben seinem Lehrauftrag in Basel auch einen solchen für Wirtschaftsgeographie in St. Gallen.

G. B.